

Zornheimer Bote

Das Magazin der CDU Zornheim

Liebe Zornheimerinnen,
liebe Zornheimer,

inmitten des hektischen Alltags kommt viel zu oft, viel zu schnell eines zu kurz: **Die Zeit, die man sich nehmen sollte um genauer hinzuschauen.** Zeit, um sich der wertvollen Momente bewusst zu werden. Um dankbar zu sein für Dinge, die uns alltäglich umgeben - und die dabei alles andere als selbstverständlich sind.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem ZEIT.

Ihre CDU Zornheim



Unser Bürgermeister hat das Wort

Ralf Jürgen Winter

Liebe Zornheimer,

dies ist mein zweiter Artikel im Boten als Bürgermeister nach 144 Tagen im Amt. Ich schreibe diesen Artikel am ersten Advent und nachdem heute auch unser neuer Pfarrer Simon Krost in Nieder-Olm eingeführt wurde. Wir wünschen ihm einen guten Start und freuen uns, ihn bald in Zornheim antreffen zu dürfen; denn es braucht insbesondere seine Unterstützung für das Finden von Lösungen für unsere katholische Landjugend (KLJB), die uns allen sehr am Herzen liegt.

Besonders gefreut hat mich auch das Erscheinen von Violetta Gronau, unserer evangelischen Pfarrerin, mit einem Teil unserer Jugendlichen am kalten 17. Novembertag zur Gedenkstunde am Volkstrauertag auf unserem Friedhof. Dieses Jahr ist der 110. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkrieges und wir sollten nicht vergessen – sowie Hoffnung behalten und Mut für Lösungen finden. Unseren Mitarbeitern und beauftragten Baumpfleger*innen sei Dank, dass sie vorher ein paar extra Stunden eingelegt haben, damit wir es schön und ordentlich haben.

„Hoffnung behalten und Mut für Lösungen“... Dies bringt mich auch direkt zu den vorgezogenen Bundestagswahlen am 23. Februar, die wir in Zornheim selbstverständlich schnell und ordnungsgemäß durchführen werden; bisher galt im In- und Ausland doch, dass Organisieren und effizientes Vorgehen deutsche Tugenden seien. Lassen Sie uns dem auch in Zukunft gerecht werden, egal was andernorts geunkelt wird. Und selbstverständlich wird die Kindersitzung deswegen nicht abgesagt oder verlegt – der CVZ hat mein Wort. Eine gute Lösung ist schon in der Planung.

Zurück zum Tagesgeschäft:

Unsere beiden großen Kreisstraßen, die Zornheim durchkreuzen, bereiten uns immer mehr Kopfschmerzen. Wasserrohrbrüche im Sommer, Sperrungen, Beschädigungen, zu viel Verkehr,

et cetera. Nach Beratungen im Rat unternahm ich eine Reise nach Ingelheim zur Kreisverwaltung, die hierfür leider allein zuständig ist. Doch obwohl die Landrätin Unterstützung zugesagt hat, werden wir dennoch ein sehr dickes Brett bohren müssen. Vor allem, weil der Kreis dank der Landesregierung quasi-insolvent ist; auch unsere Kreisumlage kostet Zornheim nächstes Jahr einen sechsstelligen Betrag zusätzlich und ebenfalls ein sechsstelliger Betrag weniger kommt von den Steuerzuweisungen des Landes.



Übrigens: zeitgleich mit den Bundestagswahlen werden wir einen neuen Landrat zu wählen haben. Bitte gehen Sie auch deswegen wählen! Wir brauchen wieder einen starken und mutigen Landrat.

Dort wo wir unabhängig handeln können, tun wir es. Unser neues Wohngebiet liegt vor dem Zeitplan und nächstes Jahr werden die Grundstücke nach Zornheimer Modell verkauft. Das wird gut. Die Liste ist lang und wir erhalten wöchentlich Interessensbekundungen, insbesondere auch oft von außerhalb der Gemarkung.

Das Gewerbegebiet für unser lokales Gewerbe – auch hier ist die Liste deutlich größer als die Kapazitäten – ist ebenfalls in Arbeit. Erste Hindernisse sind aus dem Weg geräumt. Aber zur Wahrheit gehört, es geht nur Schritt für Schritt und nicht alles gleichzeitig. Zunächst haben wir nun im Dezember eine nahtlose Nachfolge für unsere Bürgerstube gefunden.

Nächstes Jahr werden wir weiterhin sichtbare Schritte zur Renaturierung in der Gemarkung vornehmen. Hierzu mehr in diesem Heft.

Ein wenig Sorge bereitet mir aber die zunehmende Kriminalität und der Vandalismus in und um Zornheim. Vielen Helfern – von Privaten, Verwaltungsmitarbeitern bis zur Feuerwehr – sei Dank, halten wir die Sichtbarkeit und die Auswüchse gering. Trotzdem müssen

wir hier vielleicht zukünftig mehr tun als früher. Deswegen appelliere ich an alle, bitte seien Sie vorsichtig, gerade in der dunklen Jahreszeit. Der Blaulichttag und die Schulungen durch unsere Ordnungsbehörden für unsere Kleinen sind hier wirklich vorbildlich – Danke Euch auch hierfür.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!
Ihr **Ralf Jürgen Winter**

Baumpflanzung für Klima- und Naturschutz

Gerhard Kneib

Die Verbandsgemeinde Nieder-Olm hat im Jahr 2021 die Aktion „10.000 Bäume in 10 Jahren“ ins Leben gerufen. Gefördert wurde die Pflanzung u. a. von Obstgehölzen durch private Haushalte. Bereits 2023 wurde die Förderung auf Pflanzungen in den Ortsgemeinden ausgedehnt. Ziel dieser Aktion ist es, die Biodiversität zu fördern und einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Klimawandels zu leisten. Die positive Wirkung der Bäume ist vielfältig. So binden sie das klimaschädliche Kohlendioxid und bieten vielen Tierarten Lebensraum.



10.000 Bäume in 10 Jahren
Aktueller Bestand der
Streuobstwiese am
Wendehammer
Hahnheimer Knopf.



ben Gespräche mit dem zuständigen Mitarbeiter der Verbandsgemeinde Nieder-Olm stattgefunden, der unser Vorhaben wohlwollend begleitet. Es besteht die begründete Hoffnung, dass nach Abschluss der erforderlichen Formalien noch dieses Jahr mit der Pflanzung begonnen werden kann.

Die ersten Pflanzungen sind geplant an der Straße Richtung Hahnheim. Außerdem wird eine ökologische Aufwertung einer Streuobstwiese an der Hahnheimer Gemarkungsgrenze erfolgen. Hier

Die Ortsgemeinde Zornheim nimmt an dieser Aktion teil und hat darum gemeindeeigene und zum Teil auch von Privateigentümern zur Verfügung gestellte Flächen zur Baumbepflanzung erfasst. Es handelt sich dabei um Standorte von ca. 100 Bäumen. Bei der Auswahl der Baumarten spielt die Bodeneignung eine wesentliche Rolle. Darüber hinaus darf auch deren landschaftsprägender Charakter nicht vernachlässigt werden. Berücksichtigt werden muss außerdem, dass die Kronenausmaße der Bäume nicht die Arbeit der anliegenden Landwirte und Winzer beeinträchtigen darf. Welche Baumart genügt all diesen Anforderungen? Die schlanke Ulme, eine Baumart, die in unserer Gemeinde traditionell eine besondere Bedeutung hatte. Mittlerweile ha-

werden alte Obstbaumsorten angepflanzt und wenn die Bodenbeschaffenheit es erlaubt auch Speierlinge. Es handelt sich um einen Wildobstbaum, der als Wildgehölz eine der seltensten Baumarten Deutschlands ist. 1993 wurde er wegen seines rückläufigen Bestandes zum Baum des Jahres gewählt.

Als weiterer Pflanzort wird der Grünschnittlagerplatz der Gemeinde ökologisch aufgewertet. Die Beigeordnete unserer Gemeinde für Naturschutz -Frau Dany-Pietschmann- erklärte nach Beratung und Zustimmung im Umweltausschuss, damit unterstreiche unsere Gemeinde erneut ihr Engagement für den Naturschutz und eine positive Klimaentwicklung.

Klausurtagung der Zornheimer CDU

Andrea Nordmann, Ralf Jürgen Winter, Fabian Pengel

Dieses Jahr tagte die Zornheimer CDU am Samstag, den 19.10.2024 im Weingut Sieben.

Mit einem gemeinsamen Frühstück starteten wir gestärkt in den Tag und debattierten mit über 30 CDUlerinnen und CDUler über unterschiedlichste Themen, die Zornheim und uns bewegen. Hierbei haben wir uns an unserem Wahlprogramm orientiert. Im Rahmen der Vorbereitung konnte jeder seine eigenen Ideen auf ein E-Papier bringen und zum passenden Themenblock vorstellen. Es kamen rund 25 Ideen zu unseren Schwerpunkten Umwelt, Soziales, Bauen und CDU zusammen. Alle diskutierten Themen haben wir priorisiert und Verantwortlichen zugewiesen.



Begrünung sowohl im Ort, an Straßen, als auch in der Zornheimer Gemarkung haben wir gearbeitet und werden wir in den nächsten Monaten anpacken. Finanziell beantragen wir bei der Verbandsgemeinde Fördermittel im Rahmen des Programms „10.000 Bäume“. Mit ein bisschen Muskelkraft wird Zornheim grüner, ohne dabei den Haushalt zu belasten. Wo genau? Haltet eure Augen offen und lasst euch überraschen.

Das Thema Verkehr in und um Zornheim beschäftigt uns ebenfalls. Hierbei ist uns neben der Anbindung öffentlicher Verkehrsmittel auch die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer wichtig. Hierzu haben wir unterschiedliche Ideen und Maßnahmen besprochen, um unseren Ort die nächsten Jahre aktiv weiterzuentwickeln. Eine erste Idee zur Verkehrsberuhigung am Ortseingang Nieder-Olm wurde bereits in den Gemeinderat getragen und zur weiteren Planung an die Verbandsgemeinde/Kreisverwaltung weitergeleitet. Weitere Maßnahmen sind geplant und werden in den kommenden Monaten folgen. Vie-



le weitere Themen rund um Tourismus, Soziales, Ortsgestaltung, Bauen und mehr liegen nun bei den Verantwortlichen und werden vorangetrieben.

Den Abend ließen wir gemütlich bei dem ein oder anderen Gläschen Wein mit unseren Familien, Spanferkel von Büttners und Salaten vom Kartoffelhof Engmann bei Familie Sieben ausklingen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für den aktiven und pragmatischen Austausch und freuen uns schon in den kommenden Boten weitere Erfolge präsentieren zu können.

Landratswahl 2025

Auf der Mitgliederversammlung der Kreis-CDU am 15.11.2024 wurde **Thomas Barth einstimmig zum Kandidaten für die Landratswahl** nominiert. Der 47-jährige Landtagsabgeordnete und Ortsbürgermeister von Stackeden-Elsheim will Nachfolger der Landrätin Dorothea Schäfer werden, die nach der 8-jährigen Amtszeit nicht mehr kandidiert. Die Landratswahl findet zeitgleich mit der Bundestagswahl am 23.02.2025 statt. Die Zornheimer Delegation unterstützte die Wahl von Thomas Barth im Binger Freidhof.



Thomas Barth

Unser Landratskandidat 2025

Liebe Zornheimerinnen und Zornheimer,

große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Das alte Jahr ist noch nicht zu Ende, da kündigen sich für 2025 bereits wegweisende politische Entscheidungen an: Am 23. Februar finden zeitgleich Landrats- und Bundestagswahlen statt.

Die Zeit drängt: Zwischen Startschuss und Zielgerade sind es gerade einmal drei Monate. Doch wir sind zuversichtlich. Warum? Weil die CDU als federführende Partei der noch amtierenden Kreiskoalition auch in schwierigen Zeiten Kurs gehalten und durch eine solide Finanzpolitik verantwortungsvolle Politik gemacht hat.

Wie Sie wissen, haben mir am 15. 11. die Mitglieder auf der Kreismitgliederversammlung in Bingen auf Vorschlag der noch amtierenden Landrätin, Dorothea Schäfer, einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen, als Landratskandidat der CDU ins Rennen zu gehen.

Ich sehe dieses großartige Votum als Auftrag und Verpflichtung zugleich, mich mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass wir als CDU weiterhin die politische Führungsrolle im Landkreis innehaben und den Landrat stellen. In den kommenden Wochen und Monaten werde ich alles erdenklich Mögliche tun, um die Wählerinnen und Wähler davon zu überzeugen, dass ich für dieses verantwortungsvolle und zugleich spannende Amt der Richtige bin.

Als gebürtiger Rheinhesse bin ich tief in der Region verwurzelt. Ich bin seit mehr als 25 Jahren aktiv in der Kommunalpolitik tätig und habe hinreichend Erfahrung und Kompetenz in der Verwaltungsarbeit erworben, die ich gerne in der Verwaltungsspitze des Kreises einbringen will. Ferner bin ich durch meine Tätigkeit als Abgeordneter für den Wahlkreis Ingelheim (seit Oktober 2017) mit den politischen Gegebenheiten im Kreis bestens vertraut und kenne Land und Leute sehr gut.

Für mich ist eines ganz wichtig: Im Mittelpunkt stehen die Bürgerinnen und Bürger. Politik darf kein Selbstzweck sein. Deshalb sind meine zen-

tralen Fragen: Wie wollen die Menschen in unserem Landkreis leben? Welche Bedürfnisse haben sie? Was kann eine Kreisverwaltung tun, um dafür zu sorgen, dass das, was notwendig ist, bei ihnen auch ankommt?



Ich weiß, wie wichtig bezahlbarer Wohnraum, eine flächendeckende medizinische Versorgung und eine gute Verkehrsinfrastruktur für den Kreis sind. Wir brauchen individuelle Konzepte für Kinderbetreuung, starke Bildungseinrichtungen und geeignete Wohn- und Pflegeangebote insbesondere für die ältere Generation. Für einen attraktiven Landkreis sind vor allem auch die Unternehmen von Bedeutung, die wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen. Sie brauchen – um wettbewerbsfähig zu bleiben – ideale Rahmenbedingungen, mehr Planungssicherheit und weniger Bürokratie. Ganz wichtig sind mir auch die Förderung des Ehrenamts und die Unterstützung der Vereine sowie die Unterstützung der Gemeinden und Städte bei der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben. Und nicht zu vergessen das Thema Asyl/Migration.

Dies sind die großen Herausforderungen, denen ich mich als Landrat mit aller Entschlossenheit, Tatkraft, Augenmaß und Fachkompetenz stellen werde. Mein oberstes Ziel wird sein, den Landkreis so zu gestalten, dass alle Bürgerinnen und Bürger weiterhin in einem lebenswerten Umfeld leben können und unser Landkreis attraktiv bleibt. Mit Ihrer Hilfe werden wir dieses Ziel erreichen, damit wir auch weiterhin als maßgebliche gestalterische Kraft die politischen Weichen im Landkreis Mainz-Bingen stellen können und werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr 2025. Ihr **Thomas Barth**, Abgeordneter für den Wahlkreis Ingelheim und Kreisvorsitzender

Unsere Kandidatin für Berlin

Klaus Jeager im Gespräch zur Kandidatur

Ursula Groden-Kranich,

Bundestagskandidatin der CDU für den Wahlkreis 204

Sie ist 59 Jahre alt, in Mainz geboren und aufgewachsen, ist verheiratet und hat eine Tochter, die am Rosenmontag in Mainz geboren wurde. In der Landesbank Rheinland-Pfalz (heute BW-Bank, LBBW-Konzern) hat sie nach dem Abitur an der Maria-Ward-Schule eine Lehre zur Bankkauffrau absolviert und war dort bis zu ihrer Wahl in den Bundestag im Jahr 2013 als Anlageberaterin tätig. Kommunalpolitisch aktiv war sie von 2004 bis 2014 als direkt gewählte Ortsvorsteherin von Mainz-Hechtsheim. Von 2013 bis 2021 war sie direkt gewählte Abgeordnete im Deutschen Bundestag.



Warum willst Du wieder in den Bundestag?

Ursula Groden-Kranich: Ich setze mich seit vielen Jahren leidenschaftlich für die Sorgen, Nöte und die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern ein – auch in den vergangenen drei Jahren ohne Bundestagsmandat. Deswegen möchte ich wieder in den Bundestag gewählt werden, um bürgernahe Politik in Berlin mitzugestalten. Ich möchte, dass wir wieder zu einer Leistungserbringer-Gesellschaft werden und uns nicht als Leistungs-Empfänger zufrieden geben - in allen politischen Themenfeldern!

Was sind Deine Ziele, wofür willst Du Dich einsetzen?

In den vergangenen drei Jahren wurde viel Vertrauen in die Politik auf der Bundesebene verloren. Ich werde daran arbeiten, dieses Vertrauen wieder zurückzugewinnen. Ich habe immer gezeigt, dass ich mit Fleiß und Ausdauer die mir gestellten Aufgaben angehe, als Außen- und Europapolitikerin genauso wie im Bereich Kultur und Medien.

Mir ist es ein Anliegen, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland wieder attraktiv und Planungssicherheit für Investitionen garantiert wird, um Arbeitsplätze zu schaffen und damit Wohlstand für die Menschen zu ermöglichen. Dies insbesondere vor den derzeit riesigen weltpolitischen Herausforderungen und den Auswirkungen auf die Umwelt sowie die Folgen für nachfolgende Generationen.

Gibt es auch ein Leben außerhalb der Politik?

Neben vielen anderen ehrenamtlichen Aufgaben bin ich seit 2018 die Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, seit 2015 die Aufsichtsratsvorsitzende der DRK Rheinhessen-Nahe gGmbH und seit 2022 die Vorsitzende der Unabhängigen Aufarbeitungskommission des Bistums Mainz.

Im Juni dieses Jahres wurde ich wieder in den Rat der Stadt Mainz und in den Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim gewählt.

Ich lese gerne, kann stricken, kochen und genießen, reise gerne und werde von den Mitmenschen als offen, direkt und aufrichtig beschrieben.

Warum sollen die Bürgerinnen und Bürger Dich wählen?

Ursula Groden-Kranich: Ich kann mich gut in ein Team einfügen, arbeite ziel- und lösungsorientiert, übernehme und stelle mich aber auch Herausforderungen als Führungsmensch.

Offen, direkt und aufrichtig werde ich auch weiterhin bleiben, das habe ich mir in all den Jahren meines politischen Wirkens bewahrt. Denn gerade das braucht es in der Politik, um Vertrauen wiederzugewinnen; was chaotische Verhältnisse in Parlament und Regierung in Berlin bewirken, haben wir zur Genüge erfahren müssen.

Vielen Dank für das Interview.

Ich wünsche Dir viel Erfolg bei Deiner erneuten Kandidatur für den Deutschen Bundestag und sichere Dir die uneingeschränkte Unterstützung der CDU Zornheim zu.

Gemeinde lebt vom Ehrenamt“

Elke Tautenhahn

Das ehrenamtliche Engagement hat die CDU Zornheim schon seit Jahrzehnten auf ihrer Agenda. Örtliche Initiativen sollen unterstützt, anerkannt und gefördert werden. Ohne den Einsatz von ehrenamtlich Aktiven wäre unser Ort nicht so lebens- und liebenswert.



Daher war es für Bürgermeister Dr. Werner Dahmen auch gar keine Frage, dass das **Bürgercafé**, das sich vor 20 Jahren gegründet hatte, ohne Bürokratieaufwand in die Räumlichkeiten der Ortsgemeinde einzieht. Und dort verrichtet das momentan 15-Frau-starke Team jeden Donnerstag Dienst.



Immer von 15 bis 17:30 Uhr werden selbstgebackene Torten und Kuchen serviert. Das Bürgercafé-Team unterstützt jedes Jahr diverse Projekte und Anliegen. Dies läuft ebenso reibungslos, wie der ehrenamtliche Einsatz der Helferinnen und Helfer beim **Backhaus**. Auch hier sind viele freiwillige Unterstützer tätig, die in unregelmäßigen Abständen den Backofen heizen und ihn mit Brot und Kuchen bestücken, die gegen Spende abgegeben werden.

Dies waren nur zwei Beispiele für das vielfältige ehrenamtliche Engagement. Viele andere Gemeinden beneiden uns um dieses unkomplizierte und unbürokratische vielfältige Dorfleben. Herzlichen Dank an alle ehrenamtlich Tätigen.

„Danke, Dennis“

Klaus F. Jaeger

Am 13. November 2024 hat Dennis Diehl dem Ortsbürgermeister Ralf Jürgen Winter, der CDU-Fraktion im Gemeinderat und dem Vorstand der CDU Zornheim mitgeteilt, dass er mit sofortiger Wirkung sein Ratsmandat und alle damit verbundenen

Ämter niederlege. Die CDU Zornheim bedauert den Schritt von Dennis Diehl sehr, respektiert aber dessen Entscheidung. Im Namen des Ortsverbandes und der Fraktion danke ich Dennis für sein langjähriges und erfolgreiches Wirken im Gemeinderat für „seinen“ Ort. Wir wünschen ihm beruflich und persönlich alles Gute!

Als Nachfolger von Dr. Werner Dahmen, wurde Dennis Diehl im Mai 2019 mit 79,06 Prozent der abgegebenen Stimmen zum Ortsbürgermeister gewählt. Bei der Gemeinderatswahl 2024 erhielt er mit 1.601 Stimmen das mit Abstand höchste Ergebnis aller zur Wahl stehenden Kandidaten. Dies ist eine verdiente Bestätigung seiner erfolgreichen Arbeit als Ortsbürgermeister.

In seine Amtszeit fielen u.a. die Einweihung der Kapelle, des Weinpavillons, der neuen Hans-Steib-Halle und des Kunstrasens beim TSV. Die Corona-Pandemie war eine noch nie dagewesene Herausforderung, auch für die Ortsgemeinde. Der Ortsbürgermeister wurde zum Krisenmanager. Es gelang trotz der widrigen Umstände den Betrieb der Gemeindepolitik aufrechtzuerhalten. Die Vereine und die Bürgerinnen und Bürger wurden von Dennis Diehl über die jeweils gültigen Corona-Verordnungen laufend informiert. Die Fertigstellung der Hans-Steib-Halle eröffnet der Grundschule, den Kitas und den Vereinen ganz neue Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Die restliche Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED wurde ebenso vorangetrieben, wie die der Gemeindeverwaltung und die der Weihnachtsdekoration. Der Glasfaserausbau wurde in Kooperation mit der Telekom auf den Weg gebracht. Das Pflege- und Betreuungsnetzwerk mit dem Beauftragten Torsten Schmidt wurde initiiert. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Wald zum Leben wurde erfolgreich fortgesetzt.

Der neue Kunstrasen des TSV konnte mit großer Unterstützung der Gemeinde binnen kürzester Zeit realisiert werden. Ein besonderes Anliegen war ihm auch der regelmäßige Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern und das offene Ohr für deren Anliegen. Dafür gebührt Dennis Diehl die Anerkennung der ganzen Gemeinde!

Wir freuen uns sehr, dass erstmals eine Doppelspitze die Nachfolge von Dennis Diehl antritt. Mit Andrea Nordmann und Fabian Pengel teilen sich zwei versierte Mitglieder der CDU-Fraktion den Vorsitz.

Irene Weber ist für Dennis Diehl in den Gemeinderat nachgerückt. Sie war bereits zuvor langjähriges Mitglied des Gemeinderats und verfügt somit über viel Erfahrung.

Andrea Nordmann und Fabian Pengel - sind das neue Führungsduo der CDU-Fraktion im Gemeinderat.



Wieder nach vorne

Harald Olschok-Tautenhahn

Wieder nach vorne – mit diesem Kampagnenlogo geht die CDU in den Wahlkampf für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025.

Spannende Wochen liegen hinter uns und noch spannendere liegen vor uns. Die mit großen Vorschusslorbeeren im Dezember 2021 gestartete „Fortschrittskoalition“ aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP ist Geschichte. Wirklich überraschend kam das nicht. Überraschend waren allerdings die Begleitumstände.

Zum ersten Mal in der bundesdeutschen Geschichte wollen nun gleich 4 Personen Bundeskanzler bzw. Bundeskanzlerin werden. Neben Friedrich Merz und Robert Habeck auch der bisherige und gescheiterte Kanzler Olaf Scholz und Alice Weidel von der AfD. Wir wissen, wie ein einzelnes, in den Medien hoch gespieltes Ereignis (der lachende Armin Laschet an der Ahr) Wahlen beeinflussen kann. Doch Friedrich Merz ist nicht Armin Laschet und der Vorsprung der Union ist enorm. Die CDU liegt 2 ½ Monate vor der Wahl in der „Sonntagsfrage“ zwischen 32 bis 37 Prozent und ist damit fast doppelt so stark, wie die nachfolgende AfD und die SPD. Umfragen sind jedoch keine Wahlergebnisse, sie sind Stimmungsbilder. Aber die anhaltend hohe Zustimmung für die Union ist beeindruckend. Es ist deshalb sehr wahrscheinlich, dass die CDU/CSU mit Friedrich Merz nach 3 ½-jähriger Pause wieder den Bundeskanzler stellen wird. Er hat die CDU nach dem mit 24 Prozent schlechtesten Wahlergebnis im Jahr 2021 aus dem „Tal der

Tränen“ geführt. Offensichtlich ist es ihm auch gelungen, den bayerischen CSU-Vorsitzenden und Ministerpräsidenten einzubinden. Gemeinsam mit seinem Generalsekretär Carsten Linneemann hat Friedrich Merz die Partei mit einem neuen, überzeugenden Grundsatzprogramm wieder auf die Spur gebracht. Es wurde bundesweit in mehreren Roadshows vorgestellt. Beim Auftakt in der Mainzer Rheingoldhalle war die CDU Zornheim mit einer starken Präsenz in der ersten Reihe vertreten.



Im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin wird das gemeinsame Wahlprogramm erarbeitet und noch vor Weihnachten vorgestellt. Auf einem Parteitag am 3. Februar 2025 wird auf dieser Grundlage ein „Sofortprogramm“

für die Regierungsübernahme vorgestellt. Die Herausforderungen sind groß. Deutschland befindet sich in einer Rezession. Die Defizite sind allen bekannt: Überbordende Bürokratie, unzureichende Digitalisierung, marode Infrastruktur, deutlich höhere Ausgaben für die Bundeswehr, Migrationspolitik, Energiewende und, vor allem, die demografische Entwicklung, mit den

entsprechenden Folgen für den Arbeitsmarkt. Diese wird immer sichtbarer in der Pflege, in den Kindergärten und Schulen, in der Gastronomie und Hotellerie, im Handwerk u.v.m.

Um das inländische Arbeitskräftepotential auf dem gegenwärtigen Stand zu halten, braucht es bis 2040 jährlich den Zuzug von rund 288.000 internationalen Arbeitskräften. Haben wir die erforderliche Willkommenskultur und den dafür notwendigen Wohnraum? Die Ampel hatte in ihrem Regierungsprogramm vollmundig den Bau von jährlich 400.000 Wohnungen verkündet. Im letzten Jahr wurden nur 257.000 neue Wohnungen gebaut. Dringend ist auch eine steuerliche Entlastung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Löhne sind in den letzten Jahren inflationsbedingt stark angestiegen. Davon profitiert vor allem der Staat mit Steuermehreinnahmen trotz rückläufigem Wirtschaftswachstum. Die Anreize zur Aufnahme einer bezahlten Erwerbsarbeit müssen erhöht werden. Die genannten Herausforderungen erfordern, jedenfalls zum Teil, deutlich steigende Staatsausgaben und sind auf Grund der Schuldenbremse nur sehr schwer finanzierbar.

Zunehmend fordern Wissenschaftler und anerkannte Institutionen wie der Internationale Währungsfonds oder die Deutsche Bundesbank eine Erhöhung der Schuldenbremse. Die CDU hält an ihrem Widerstand verständlicherweise fest. Eine zu frühe Lockerung würde Begehrlichkeiten für zusätzliche Staatsausgaben im sozialen Bereich und bei Subventionen wecken und die Inflation ankurbeln. Dennoch wage ich die Prognose, dass die künftige Bundesregierung

dieses Thema aufgreifen und moderat ändern wird. Aber Ungemach droht nach Wiederwahl von Donald Trump vor allem aus den USA. Er wird konsequenter als noch vor 8 Jahren „America first“ zum Leitbild seiner Politik machen. Jeden Tag wird ein neuer Zoll angekündigt. Mit unübersehbaren Folgen für die Welt- und insbesondere auch die deutsche Wirtschaft. Wichtig ist jetzt eine umfassende Wirtschaftswende, um Deutschland wieder auf einen Wachstumskurs zu bringen. Dazu liegen erste konkrete Vorschläge vor. Genauso wichtig wie konkrete Maßnahmen ist aber die Stimmung in einem Land und in einer Volkswirtschaft. Das wusste vor 70 Jahren schon der Vater der Sozialen Marktwirtschaft, Ludwig Erhard: „50 Prozent der Wirtschaft ist Psychologie.“ Die CDU/CSU wird in der neuen Bundesregierung mit welchem Koalitionspartner auch immer einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass es in Deutschland wieder bergauf geht.

Abschließend noch ein kurzer Blick auf den Kreis Mainz-Bingen. Es war eine richtige Entscheidung die Wahl zum neuen Landrat mit der Bundestagswahl zusammenzulegen. Das sichert eine hohe Wahlbeteiligung, die dem Amt angemessen ist. Für die CDU tritt Thomas Barth an. Der gelernte Lehrer ist seine Jahren Ortsbürgermeister in Stackeden-Elsheim und direkt gewählter Landtagsabgeordneter. Bei der Bundestagswahl bewirbt sich Ursula Groden-Kranich aus Mainz-Hechtsheim zum vierten Mal um ein Bundestagsmandat. Vor drei Jahren unterlag sie knapp dem SPD-Kandidaten. Die Chancen für einen Wiedereinzug in den Bundestag stehen gut.

Anmerkung am Rande

1. Länderduell in Zornheim

Am 31. Oktober 2024 kam der SWR nach Zornheim, um Live-Aufnahmen für die Sendung „Stadt - Land - Quiz“ aufzunehmen. In dieser Quizshow treten stets zwei Gemeinden gegeneinander an; eine aus Baden-Württemberg gegen eine aus Rheinland-Pfalz. Der Moderator Jens Hübschen leitet die Sendung und sucht sich hierfür spontan Mitspielende auf der Straße des jeweiligen Ortes aus. Zornheim trat gegen Freudenstadt an, weshalb es nicht verwundert, dass es um das Thema „Gefühle“ -Zorn und Freude - ging.

Die Sendung wurde am Samstag, den 07.12.2024 um 18:45 Uhr ausgestrahlt. Wer sie nicht gesehen hat, kann in der Mediathek das spannende Duell noch einmal verfolgen.



Das Jahr 2024 hat die die Welt verändert

Ein Standpunkt von Gerhard Ostendorf

In welcher Welt leben wir eigentlich?

Wird es Ihnen nicht auch manchmal angst und bange, wenn Sie täglich auf allen Nachrichtenkanälen mit Kriegsbildern aus dem Nahen Osten und der Ukraine konfrontiert werden? Im Nahen Osten eskaliert die Gewalt, und in der Ukraine setzt Russlands Diktator Wladimir Putin seinen Vernichtungskrieg fort. Ich gebe ehrlich zu, dass mir die grausamen Bilder von menschlichem Leid, von Zerstörung und Vernichtung nicht nur Angst machen, sondern mich auch sehr stark belasten. Ich mache mir Sorgen um den Weltfrieden, einen möglichen Nuklearkrieg und die nachfolgenden Generationen. Ja, mir standen die Tränen in den Augen, als ich diese



grausamen Bilder des pogromartigen Überfalls unter Führung der palästinensischen radikal-islamistischen Terrororganisation Hamas vom Gazastreifen aus am 7. Oktober 2023 in einer Fernsehdokumentation gesehen habe. Beim Anblick der nicht zu überbietenden Grausamkeiten mit über 1.100 Todesopfern, des menschlichen Leides und den an den Juden begangenen Gräueltaten, die nicht zu entschuldigen sind, bin ich genauso schockiert, wenn ich allabendlich in den Nachrichten die Rachefeldzüge des israelischen Staates gegen die Hamas im Gazastreifen mit Tausenden von zivilen Opfern, zerstörten Landstrichen und der kriegesischen Ausweitung auf den Libanon sehe, der viele Unschuldige trifft und großes, menschliches Leid verursacht.

In diesem Zusammenhang kommen mir die sehr eindringlichen Worte von Mahatma Gandhi in den Sinn, der sagte: "Die Geschichte lehrt uns, dass uns die Geschichte nichts lehrt". Diese Worte verdeutlichen, dass die Lehren, die die Menschheit aus der Geschichte zieht, mit der Zeit leider verloren gehen. Eine solche Erkenntnis

ist heute besonders relevant, da die Zeitzeugen der Auswirkungen des Nationalsozialismus und des Holocaust immer weniger werden. Gerade die jüngere Generation wächst in einer Welt auf, in der diese Zeitzeugen verstummen und nicht mehr in persönlichen Geschichten und emotionalem Bezug vermitteln können, wie populistisches Denken zu einer Spaltung der Gesellschaft führt. Deshalb sollten wir nicht zulassen, dass die Geschichte uns nichts lehrt. Gerade wir älteren Menschen sind gefordert, die Jugend zu sensibilisieren, sich mit aller Kraft mit den Lehren der Vergangenheit auseinanderzusetzen.

Und dann erstarken in vielen Ländern rechtsextreme Parteien. Der vorläufige Höhepunkt ist die

Wahl Donald Trumps zum 47. US-Präsidenten, ein Narzisst, Selbstdarsteller und verurteilter Straftäter mit autokratischen Zügen, der Politik als Show versteht und mit seinem Sturm auf das Kapitol 2021 eine entfesselte Anhängerschaft bis zum Äußersten geführt und einen beispiellosen Angriff auf das Herzstück der amerikanischen Demokratie gestartet hat. Wie ist nur so etwas möglich? Fakt ist, dass das Ergebnis der Wahl Trumps im Trend liegt. Weltweit gewinnen in westlichen Demokratien nationalistische Parteien und Kandidaten Wahlen, weil die Wähler von etablierten Parteien keine Antworten auf die globalen Probleme bekommen.

Vor kurzem habe ich mit einem praktizierenden Christen und überzeugten Trump-Anhänger gesprochen, der mir folgende Gründe für die Wahl Trumps nannte: konservative Christen, vor allem evangelikale, hätten seit vielen Jahrzehnten das Gefühl, in der Öffentlichkeit und in den Medien gering geschätzt zu werden. Er verwies auf die Abschaffung des Pflichtgebets in der Schule und die Freigabe der Abtreibung als Beispiele für den Eindruck konservativer

Christen, dass ihnen die moralischen Grundlagen ihrer Lebensführung durch den liberalen Wertekonsens der Eliten der Ost- und Westküste genommen werden sollen. Zudem habe Trump in seiner ersten Amtszeit konservative Positionen gestärkt und diesbezügliche Erwartungen erfüllt. Er habe konservative Richter am Obersten Gerichtshof eingesetzt und strikt an seiner Ablehnung der Abtreibung festgehalten. Für ihn steht Trump für eine Politik des gesunden Menschenverstandes, der die Inflation und die Migration bekämpft und Amerika zu alter Stärke zurückführen wird.

Die Wirklichkeit sieht aber so aus, dass Trump sich nicht wie ein Christ verhält, sich Frauen gegenüber sexistisch und respektlos zeigt, Deportationen von Migranten und Militäreinsätze im Inneren plant, Zölle auf Importe verhängt, seine politischen Gegner und Kritiker durch Sonderermittler ausschalten will, eine Klimakrise glattweg leugnet und die Grundfesten der amerikanischen Demokratie und die Rechtstaatlichkeit

Rainer Steffens

Neu im Bauausschuss

Vor über 3 Jahrzehnten nahmen meine Frau und ich die Chance wahr, in Zornheim eine gebrauchte Immobilie zu erwerben und diese nach unseren Vorstellungen und den Bedürfnissen unserer zwei Töchter umzubauen. Seither leben wir mit wachsender Begeisterung in dieser Gemeinde, genießen die stetige Weiterentwicklung und erfreuen uns an den besonderen Alleinstellungsmerkmalen dieses rheinhessischen Dorfes.

Privat interessiere ich mich für die Zusammenhänge, die die Welt im Großen und vor Ort zusammenhalten, verreise wann immer möglich mit meiner Frau und erkunde gerne mit Freunden fremde Landschaften auf dem Fahrrad.

1953 im Sauerland geboren, entwickelte sich nach dem Studium der Elektrotechnik an der TH Darmstadt in verschiedenen Funktionen im Rhein Main Gebiet die städtische Energie- und Wasserversorgung zu meinem beruflichen Steckenpferd. Zuletzt verantwortete ich über viele

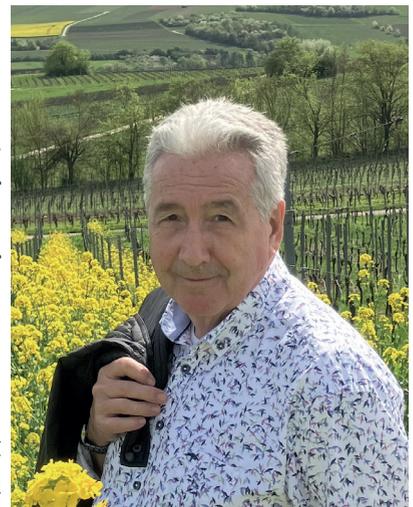
in Frage stellt. Im Wahlkampf hat sich gezeigt, dass es viele Wähler gab, die Trump dafür liebten, dass er gegen das Establishment wütete, Verschwörungstheorien verbreitete oder einfach nur Unsinn erzählte und die Unwahrheit sagte. Trumps größter Schachzug ist es, dass er Matt Gaetz, der an Drogen und Sexpartys mit Minderjährigen teilgenommen haben soll, als Justizminister vorgesehen hat. Natürlich kann der US-Präsident nicht tun und lassen, was er will. Bei vielen Fragen hat das Parlament ein Wort mitzureden und Gerichte können Maßnahmen blockieren oder kippen. Doch vieles deutet darauf hin, dass Trump von seinen exekutiven Möglichkeiten umfangreich Gebrauch machen und deren Grenzen testen wird.

Daher ist es wichtig, am 23. Februar 2025 zur Bundestagswahl zu gehen und für eine stabile parlamentarische Mehrheit zu stimmen, auf der sich eine zukunftsweisende Bundesregierung bilden kann.

Jahre als Geschäftsführer eines schwäbischen Stadtwerkes einen essenziellen Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.

In diesem beruflichen Umfeld habe ich trotz meiner Nähe zum Wirtschaftsrat der CDU keine offizielle Parteizugehörigkeit angestrebt, um in Sachthemen möglichst neutral agieren zu können.

Mittlerweile im Ruhestand aber unterstütze ich die Zornheimer CDU gerne durch meine Mitgliedschaft. Ich freue mich, jetzt aktiv im Bauausschuss meine Erfahrung im Umgang mit gemeindlichen Gremien bei der Ausgestaltung von Zukunftsthemen unseres Heimatortes einzubringen.



Weinpavillon Zornheim

Elke Tautenhahn

Für Donnerstag, den 17.10.2024 hatten sich 15 Kulturmanagerinnen aus Hessen bei der Gemeindeverwaltung gemeldet, um sich über die Umsetzung des LEADER-Projektes „Zornheimer Weinpavillon“ zu informieren.

LEADER ist ein Programm der Europäischen Union, mit dem innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Betreut werden die Programme über lokale Aktionsgruppen (LAGs). Die LAG Rheinhausen machte sich unter der Leitung von Magdalena Haag auf eine Exkursion zu verschiedenen umgesetzten Projekten. Die Exkursionsteilnehmer



erhielten in Zornheim einen guten Einblick in die Entstehungs- und Umsetzungsgeschichte des Weinpavillons, der 2022 eröffnet wurde. Der damalige Ortsbürgermeister, Dr. Werner Dahmen, und die damalige 1. Beigeordnete, Elke Tautenhahn, führten die Gruppe zum Weinpavillon und informierten damit aus erster Hand. Sie ließen es sich auch nicht nehmen, mit einem guten Tropfen aus Rheinhessen anzustoßen. Das Projekt fand sehr guten Anklang und mit viel Elan machten sich die Kulturmanagerinnen auf zu weiteren umgesetzten LEADER-Projekten der LAG-Rheinhausen.



Termine 2025

Aktuelles finden Sie auch auf unserer Homepage unter: cdu-zornheim.de

11. Januar Einsammeln der Weihnachtsbäume mit der KLJB

Die CDU Zornheim und die KLJB sammeln am 11. Januar 2025 wieder die Weihnachtsbäume ein. Bitte die Bäume bis 9 Uhr abgeschmückt an den Straßenrand legen. Treffpunkt um 9 Uhr bei Familie Kneib in der Neugasse. Helfer sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zum Abschluss gibt es Speis und Trank.

Die KLJB betreut jedes Jahr eine mehrtägige Kinderfreizeit mit ca. 50 Jugendlichen. Dieses ehrenamtliche Engagement um eine kleine Spende zu bitten entweder auf das Konto der KLJB (IBAN DE96 5519 0000 0768 4410 16) oder in unsere Spendendose beim Weihnachtsbäume einsammeln.



12. Februar Podiumsdiskussion in Essenheim

Der Verein „Fokus Essenheim“ veranstaltet eine Podiumsdiskussion mit allen Landratskandidaten am 12. Februar 2025 **ab 18.30 Uhr in der Domherrenhalle** in Essenheim. Bei dem anschließenden „get-together“ können Sie bei einem Glas Wein den persönlichen Kontakt auch mit unserem Kandidaten Thomas Barth weiter vertiefen.